

Inhalt

[Inhalt](#)

[Psalm 19 – Zu Himmelfahrt | Hanns Dieter Hüsch](#)

[Psalm 108](#)

[Verse aus Psalm 108 in der Übersetzung von Martin Luther](#)

[Verse aus Psalm 108 in der Übertragung von Uwe Seidel](#)

[Informationen zu den Psalmen | Ivo Masanek](#)

[Der Psalmen-Rap \(aus Tauf-, Konfirmations- und Trausprüchen\)](#)

[Der rote Faden geht durch die Reihen](#)

[Biblische Lesung: Kolosser 3,12-17](#)

[Meditation zum roten Faden | Ivo Masanek](#)

[Lasst die Liebe blühen | nach 1. Korinther 13 | Hanns Dieter Hüsch](#)

[Glaubensbekenntnis | Ernesto Cardenal](#)

[Ansprache | Didi Jünemann](#)

[Kindergeschichte | Hanns Dieter Hüsch](#)

[Ich setze auf die Liebe | nach 1. Korinther 13 | Hanns Dieter Hüsch](#)

[Hinführung zum Abendmahl | Ivo Masanek](#)

[Dankgebet mit Psalm 150 | Übertragung von Uwe Seidel](#)

[Fürbitten | Jürgen Penzel](#)

[Fürbitte für Kinder](#)

[Fürbitte für Jugendliche](#)

[Fürbitte für Erwachsene](#)

[Fürbitte für Senioren](#)

Psalm 19 – Zu Himmelfahrt | Hanns Dieter Hüsch

Herr

Ich will dich auch heute preisen

Und dir Dank sagen

Halleluja

Du schenkst mir wieder festen Boden

Unter meinen zerbrechlichen Füßen

Auch wenn ich zu zweit oder mit vielen gehe

Bist du an meiner Seite

Manchmal atme ich schwer

Und stolpere den Weg entlang und befürchte:

Du hast die Erde verlassen

Doch ich bin töricht

Denn dein ist die Welt

Dein sind Himmel und Erde
Da ist kein Zwischenraum kein Unterschied
Keine Grenze

Und wenn wir gehen
Gehen wir zum Himmel
Und wenn wir kommen
Kommen wir zur Erde
Und wenn wir auf der Erde straucheln
Hebst du uns auf in den Himmel
Denn Himmel und Erde sind Bruder und Schwester
Amen

*(Hanns Dieter Hüsch, Uwe Seidel:
Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen für Alletag, tvd-Verlag, S. 57f)*

Psalm 108

Verse aus Psalm 108 in der Übersetzung von Martin Luther

Verse aus Psalm 108 in der Übertragung von Uwe Seidel

Gemeinsam wagen wir jetzt ein Psalmen-Experiment:

Alle, die auf der Kanzelseite sitzen (auch die auf der Empore) lesen Verse aus Psalm 108 in der Luther-Übersetzung.

Und alle, die auf der anderen Seite sitzen antworten jeweils mit Worten unserer Zeit, die Uwe Seidel für die zuvor gesprochen traditionellen Lutherworte gefunden hat.

Und da es sich um einen Morgenpsalm handelt, ist es gut, wenn wir ihn mit wachen und fröhlichen Stimmen sprechen!

Gott, mein Herz ist bereit,
ich will singen und spielen. Wach auf, meine Seele!

 Wisch dir den Schlaf aus den Augen,
 wir wollen die Sonne wecken.

Wach auf, Psalter und Harfe!

Ich will das Morgenrot wecken.

 Wacht auf, meine Gedanken, hört auf zu träumen,
 der Tag beginnt mit dem neuen Leben.

Ich will dir danken, HERR, unter den Völkern,
ich will dir lobsingen unter den Leuten.

 Ich will dich, Herr, vor den Menschen preisen
 Und deinen Namen groß an den Himmel schreiben.

Lass deine Freunde errettet werden,
dazu hilf mit deiner Rechten und erhöre uns!

 Es sollen gerettet werden, die du liebst.

Es soll denen geholfen werden,
die du in dein Herz geschlossen hast.
Mit Gott wollen wir Taten tun.
Er wird unsre Feinde niedertreten.
Mit Gott werden wir Großes vollbringen:
Auf dem Weg des Friedens werden wir
die Hindernisse unter unsere Füße treten
und leben.

*(Hanns Dieter Hüsch, Uwe Seidel:
Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen für Alletag, tvd-Verlag, S. 10)*

Informationen zu den Psalmen | Ivo Masanek

Liebe Studierende!
Herzlich willkommen zur Kurzvorlesung über die Psalmen!

Die ältesten Psalmen sind schon fast 3.000 Jahre alt!
Viele werden zum Beispiel König David zugeschrieben.

Die meisten Psalmen finden sich in der Bibel zusammengefasst im Buch der Psalmen:
Gleich 150 Psalm sind dort gesammelt worden!

Dieser Psalter ist zuzagen das Gebetbuch oder Gesangbuch Israels.
Wie gut, dass wir Christinnen und Christen in diese jüdischen Gesänge und Gebete
einstimmen dürfen!

In poetischer Form **verdichten die Psalmen menschliches Leben,**

Es geht zum Beispiel um
den Gottesdienst oder um Opfertagen,
um Dank für Rettung
Aber auch um Verzweiflung
– bei Krankheit, bei Krieg, bei Schuld.

Wer mit Psalmen betet, der kann nichts verbergen.
Gerade auch Zweifel oder Fragen finden hier ihren ehrlichen Ausdruck.
Selbst Wut auf Gott
oder Hass auf Feinde
und andere vermeintliche Tabus
werden in den Psalmen ausgesprochen.

Es gibt drei Hauptarten von Psalmen:

Erstens: Der Hymnus!

Im Hymnus wird Gott gelobt.

Und der wohl älteste Hymnus findet sich im 2. Buch Mose, Kapitel 15, Vers 21!

Ein sehr, sehr kurzer Psalm. Viele Forscher vermuten zudem, dass es der älteste überlieferte Text der ganzen Bibel ist. Und dieser Hymnus klingt so:

Lasst uns dem HERRN singen,
denn er hat eine herrliche Tat getan;
Ross und Mann hat er ins Meer gestürzt.

So hat es Miriam gesungen, die Halbschwester von Mose.
Sie freut sich so sehr, dass die Armee der Ägypter im Roten Meer untergegangen ist.
Darum lobt sie Gott mit diesem uralten Hymnus.

Die zweite Hauptart der Psalmen:

Die Psalmen mit Klage und Bitte!

Beides gehört immer untrennbar zusammen: Klage und Bitte!

Die Klage wird nie um ihrer selbst willen laut.

Die Klage hat immer ein Ziel:

Sie wendet sich Gott zu!

Und die Klage will aus dem Leid herausführen.

Darum beginnen diese Klage- und Bittpsalmen mit einer Anrede an Gott. Hört Beispiele aus den Psalmen 74, 22 und 130:

Warum, Gott, verstößt du uns auf immer?

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir!

Auf diese Anrufungen hin folgt die Klage. In Psalm 13 klingt die Klage zum Beispiel so:

Wie lange willst du mich so ganz vergessen?

Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?

Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele
und mich ängstigen in meinen Herzen täglich?

Und auf die Klage folgt dann immer die Bitte,
hier zum Beispiel in den Psalmen 126 und 51:

Bringe zurück unsere Gefangenen!

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz

und gib mir einen neuen beständigen Geist.

Die dritte Hauptart der Psalmen: der Dankpsalm.

Wir hören als Beispiel den Dankpsalm, der dem Propheten Jona im Bauch des großen Fisches in den Mund gelegt wurde. Das klingt dann so:

Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt...

Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt ...

Ich will mit Dank dir Opfer bringen,

mein Gelübde will ich erfüllen

dem Herrn, der mir geholfen hat.

Soweit die drei Hauptarten der Psalm:

Der Hymnus – der Psalm mit Klage und Bitte – und der Dankpsalm.

Zum Ende unserer Kurzvorlesung wenden wir uns dem wichtigsten Stilmerkmal der Psalmen zu:

Dem Parallelismus membrorum!

(Eines meiner theologischen Lieblingswörter übrigens!)

Die Psalmen lieben es nämlich,

Aussagen mit ähnlichen Worten zu wiederholen.

Dadurch soll die Bedeutung des Gedankens betont werden.

Was Eure DeutschlehrerInnen und Deutschlehrer in der Schule also kritisieren, wird in den Psalmen geliebt:

Die Wiederholung – der Parallelismus membrorum:

Ein besonders krasses Beispiel bietet Psalm 93:

Die Wasserströme erheben sich,

die Wasserströme heben empor die Wellen,

die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen mächtig.

Oder hier abschließend ein Beispiel aus Psalm 37, wie derselbe Gedanken mit verschiedenen Worten ausgedrückt wird:

Entrüste dich nicht über die Bösen,

sei nicht neidisch auf die Übeltäter.

Liebe Studierende!

Martin Luther hat das Buch der Psalmen bezeichnet als „eine kurze Bibel“!

Zitat: „... auf dass, wer die ganze Bibel nicht lesen könnte, hätte hier doch fast die ganze Summa (also die Zusammenfassung), verfasst in das kleine Büchlein der Psalmen.

Und nicht zuletzt beliebt sind ja die Psalmen bis heute als Taufsprüche, Trausprüche und Konfirmationssprüche.

Das Projektteam Beatmesse hat für heute einen Psalmenrap geschrieben, der aus besonders beliebten Tauf-, Trau- und Konfirmationssprüchen besteht.

Und wenn ihr nur halb so viel Spaß beim Zuhören habt wie wir beim Einüben – dann freuen wir uns!

Viele Spaß beim Psalmen/Rap!

Der Psalmen-Rap (aus Tauf-, Konfirmations- und Trausprüchen)

(Rhythmus: Ernst Toch)

Der rote Faden geht durch die Reihen

Beim nächsten Lied bringt euch das Helferteam unser heutiges Meditationsobjekt in die Reihen:

Es ist ein roter Faden – genauer gesagt ein rotes Band.

Bitte rollt es ab von Hand zu Hand, damit es euch alle miteinander verbindet.

Bitte verknötet das Band nicht über die Gänge und Laufwege hinweg – die brauchen wir noch! Sondern verknüpft euch so weit wie möglich an den Bankenden nach vorne oder nach hinten miteinander.

Das Helferteam bringt euch jetzt die roten Bänder!

Biblische Lesung: Kolosser 3,12-17

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, ...

herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld.

Und ertragt einander und vergebt euch untereinander,
wenn jemand Klage hat gegen den andern.

Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Über alles aber zieht an die Liebe; denn die Liebe ist das Band der Vollkommenheit.

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:

Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit.

Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken,
das tut alles im Namen des Herrn Jesus. Amen

Meditation zum roten Faden | Ivo Masanek

Ein roter Faden verbindet uns jetzt miteinander.

Ein rotes Band.

„Die Liebe ist das Band der Vollkommenheit“ – so haben wir es gerade in der Lesung gehört.

-

Ich sehe vor mir die Bänder, die seit dem 1. Mai in den Birken hängen.

Zeichen für das erwachende Leben. Zeichen für die Liebe.

Dieses rote Band verbindet uns alle miteinander.

Über alle Generationen hinweg halten wir es jetzt in der Hand:

Kleinkinder – Kinder – Jugendliche – Erwachsene – Senioren ...

Ich bin jetzt mit dem verbunden, was ich einmal war,

ich bin mit dem verbunden, was ich einmal sein werde.

Wenn ich zurückschaue in meinem Leben, dann sehe ich manchmal einen roten Faden.

Da passt etwas zusammen. Da hat sich was gefügt.

Und manchmal habe ich das Gefühl: Gott hat da was zusammengefügt!

Darum verbindet mich dieser rote Faden auch mit Gott.
Er begleitet mich durch alle Lebensphasen und in allen Lebenslagen.

Gott, Du bist der rote Faden in meinen Leben!

Die Liebe aber ist das Band der Vollkommenheit!
Ja, die Liebe ist das Band der Vollkommenheit.

Darum lese ich – mit dem roten Band in der Hand – im Wonnemonat Mai – einen Psalm von
Hanns Dieter Hüsch.
Er trägt den Titel:

Lasst die Liebe blühen | nach 1. Korinter 13 | Hanns Dieter Hüsch

Stellt die Meinungen ein
Daß die Liebe gedeiht
Laßt die Liebe blühen
Daß der Frieden wächst
Laßt den Frieden in Euer Herz
Daß die Menschen erlöster aussehen
Befreit den Menschen
Damit der von den Ansichten läßt
Und die Meinungen einstellt
Daß die Liebe gedeiht
Und sagen kann
Ich bin für Dich
Und nicht gegen Dich
Ich bin mit Dir
Und nicht vor Dir oder nach Dir
Ich bin bei Dir
Auch wenn Du gegen mich bist
Lasst uns Gottes versammelte Großzügigkeiten werden
Und seine Artisten sein
Die Welt überwinden
Nicht mit Leichtigkeit
Aber mit Zuversicht
Geduld und Freundlichkeit
Lasst uns Nachsicht üben
Wo andere den Schlußstrich ziehen
Lasst uns spielerisch auftreten
Wo andere mit den Füßen aufstampfen
Lasst uns Feinde in Freunde verwandeln
Darum stellt die Meinungen ein
Daß die Liebe gedeiht

Laßt die Liebe blühen
Daß der Frieden wächst
Laßt den Frieden in Euer Herz
Daß die Menschen erlöster aussehen
Befreit den Menschen
Damit der von den Ansichten läßt
Und die Meinungen einstellt
Daß die Liebe gedeiht
Und sagen kann
Ich bin für Dich
Und nicht gegen Dich
Ich bin mit Dir
Und nicht vor Dir oder nach Dir
Ich bin bei Dir
Auch wenn Du gegen mich bist.

(Hanns Dieter Hüsch, Uwe Seidel:

Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen für Alletag, tvd-Verlag, S. 92f)

Glaubensbekenntnis | Ernesto Cardenal

Wir glauben an Gott,
er gab denen, die unter dem Gesetz litten, die Liebe;
er gab denen, die fremd waren im Land, ein Zuhause;
er gab denen, die unter die Räuber fielen, seine Hilfe.

Wir glauben an Jesus Christus, Sohn Gottes, unseren Bruder und Erlöser,
er gab denen, die Hunger hatten, zu essen;
er gab denen, die im Dunklen lebten, das Licht;
er gab denen, die im Gefängnis saßen, die Freiheit.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
er gibt denen, die verzweifelt sind, neuen Mut;
er gibt denen, die in der Lüge leben, die Wahrheit;
er gibt denen, die die Schrecken des Todes erfahren,
die Hoffnung zum Leben. Amen

Ansprache | Didi Jünemann

In seiner Ansprache zitierte der Kabarettist Didi Jünemann aus zwei Psalmen von Hanns Dieter Hüsch:

Kindergeschichte | Hanns Dieter Hüsch

Das ist die Geschichte von Kindern
Die ausziehen und um Frieden bitten
Um Frieden auf ihre Art

Denn sie freuen sich worüber wir uns nicht mehr freuen
Die Kinder ziehen aus mit Zweigen und Schildern
Und Bilderbüchern und sie singen ihre Welt
In unsere Welt
Und sie singen und sie winken
Daß kein Mensch sie übersieht überhört unterschätzt
Ihre Welt ist nicht unsere Welt
Und ihr Geld ist nicht unser Gled
Ihr Spiel ein Kinderspiel
Ihr Mund ein Kindermund
Ihr Herz ein Kinderherz
Ihr Land ein Kinderland
Ihr Schmerz ein großer Schmerz
Ihr Sand ein großes Reich
Ihr Ohr ein großes Tor

Das ist meine Geschichte

Die Kinder ziehen aus damit wir besser im
Auge gehalten wenn sie lachen wenn sie weinen
Auf dieser bösen weiten Welt
Kinder aus Nagasaki gelb wie Nikotin
Kinder aus Liverpool deren Eltern aus Wien
Kinder aus Winterthur groß nur wie drei Käse
Kinder aus Istanbul und danach ein Chinese
Kinder aus Sao Paulo auf den Plantagen geboren
Kinder aus Leningrad Köpfchen kahlgeschoren
Kinder aus Albuquerque indianisches Blut
Kinder aus Halberstadt deutsches Gedankengut
Kinder mit nackten Füßen und einer Handvoll Brot
Singen winken und grüßen Kinder in scharz und in rot
Eskimos kommen mit Schnee
Stapfen verspielt herum wie ein Bild von Paul Klee
Kinder aus Hilversum
Neben mir spricht man mongolisch
Kinder aus Nazareth Augen sehr melancholisch
Haben kein Dach und kein Bett
Haben nur Kindergeld
Bitten daß man sie hört
Daß man ihre Bilder von der Welt nicht zerstört
Denn ich höre die Kinder vor dem Einschlafen sagen
Die Wolken sind der Fußboden des lieben Gottes.

Das ist meine Geschichte.

(Hanns Dieter Hüsich, Uwe Seidel:

Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen für Alltags, tvd-Verlag, S. 144f)

Ich setze auf die Liebe | nach 1. Korinther 13 | Hanns Dieter Hüsich

Ich setze auf die Liebe
Das ist das Thema
Den Haß aus der Welt zu entfernen
Bis wir bereit sind zu lernen
Daß Macht Gewalt Rache und Sieg
Nichts anderes bedeuten als ewiger Krieg
Auf Erden und dann auf den Sternen.

Ich setze auf die Liebe
Wenn Sturm mich in die Knie zwingt
Und Angst in meinen Schläfen buchstabiert
Ein dunkler Abend mir die Sinne trübt
Ein Freund im anderen Lager singt
Ein junger Mensch den Kopf verliert
Ein alter Mensch den Abschied übt

Ich setze auf die Liebe
Das ist das Thema
Den Haß aus der Welt zu vertreiben
Ihn immer neu zu beschreiben
Die einen sagen es läge am Geld
Die anderen sagen es wäre die Welt
Sie läg in den falschen Händen

Jeder weiß besser woran es liegt
Doch es hat noch keiner den Haß besiegt
Ohne ihn selbst zu beenden
Er kann mir sagen was er will
Und kann mir singen wie er's meint
Und mir erklären was er muß
Und mir begründen wie er's braucht
Ich setze auf die Liebe! Schluß!

Gott schütze Euch
Gott schütze und befreie uns.

Amen

*(Hanns Dieter Hüsich, Uwe Seidel:
Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen für Alltags, tvd-Verlag, S. 132f)*

Hinführung zum Abendmahl | Ivo Masanek

Schwestern und Brüder, steht auf.
Steht auf und erhebt eure Herzen.
Brot und Traubensaft stehen bereit.
Alles ist vorbereitet für das Abendmahl.
Alle sind eingeladen.
Alle Kinder und Jugendlichen sind eingeladen.
Menschen aller Konfessionen und Traditionen sind eingeladen,
Katholische und Evangelische, Orthodoxe und Freikirchliche.
Niemand soll sich gedrängt fühlen. Aber ihr sollt wissen:
Alle, die die Nähe von Jesus suchen, sind von Herzen eingeladen.
Denn Gott selber lädt uns ein.

Dankgebet mit Psalm 150 | Übertragung von Uwe Seidel

Männer: Lobt Gott mit euren Festen,
lobt ihn mit euren mächtigen Taten.
Frauen: Lobt Gott mit der Kraft eurer Hände,
lobt ihn mit der Schärfe eurer Gedanken.
Männer: Lobt Gott mit euren Fragen,
lobt ihn mit euren Fehlern.
Frauen: Lobt Gott mit eurer Offenheit,
lobt ihn mit eurer Gastfreundschaft.
Männer: Lobt Gott mit den Worten fremder Völker,
lobt ihn mit den Klängen ferner Länder.
Frauen: Lobt Gott mit eurem Schweigen.
Lobt Gott mit allen Stimmen, mit eurem Atem.
Alle: Lobt Gott mit euren Körpern.
Alt und Jung lobet den Herrn.

(Hanns Dieter Hüsch, Uwe Seidel:

Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen für Alltags, tvd-Verlag, S. 108)

Fürbitten | Jürgen Penzel

Fürbitte für Kinder

Kinder sind ein Geschenk.
Kinder bereichern unser Leben.
Kinder sind unsere Zukunft.
Kinder empfinden ein tiefes Bedürfnis
nach Geborgenheit, Beziehung, Begegnung und Spiegelung.
Sie brauchen für ihre persönliche, gesunde Entwicklung
die Sicherheit der elterlichen Fürsorge und des elterlichen Schutzes.
In Fernsehen, Rundfunk und aus der Presse erfahren wir aber leider täglich:
Kinder müssen in vielen Ländern arbeiten,
um zum Unterhalt der Familien beizutragen,
Kinder sind mit ihren Eltern vor Kriegen auf der Flucht,

Kinder leben in Armut,
Kinder werden ausgebeutet,
Kinder werden als Kindersoldaten zwangsrekrutiert.
Wenn Kindern die für sie notwendige Entwicklung versagt bleibt,
können sie schwerste Störungen und Traumatisierungen entwickeln,
die bis Erwachsenen-alter Auswirkungen haben.
Hilf uns,
dass Kinder in Gesundheit und Liebe aufwachsen
und Vertrauen in unsere Welt entwickeln können,
um sich da aufgehoben zu fühlen,
damit unsere Welt in Zukunft näher zusammenrückt und gerechter wird.

Fürbitte für Jugendliche

In unserer modernen Leistungsgesellschaft kommt es vermehrt zu Problemen
in der Entwicklung von Jugendlichen.
Damit sind viele aber überfordert.
Die Wirtschaft hat den Wert der Jugendlichen als Konsumenten der neuen Technologie
erkannt.
iPhones, Spielkonsolen etc. sind Begleiter in diesem Lebensabschnitt.
Was Jugendliche aber wirklich brauchen,
sind Vorbilder, um sich so auf das spätere Leben vorzubereiten.
Hilf uns Erwachsenen, diese Vorbilder zu sein.
Damit sie erkennen können,
dass auch Hilfsbereitschaft, friedvolles Umgehen mit Ausländern,
Menschen anderer Kulturen, Menschen mit Behinderung
und Menschen mit anderen Ansichten,
den Wahrnehmungshorizont erweitert
und so zu einem besseren Zusammenleben führt.

Fürbitte für Erwachsene

Unsere Welt wird vor allem von den erwachsenen Menschen bestimmt und gestaltet. Das ist
eine verantwortungsvolle Aufgabe!
Unsere Gesellschaft leidet unter Neid, Missgunst, Streben nach Macht, Kapitalismus,
Unterdrückung und Ausnutzen der Schwachen, Streitigkeiten und Kriegen.
Bitte gib Erwachsenen die Kraft, immer wieder neu nach Wegen zu suchen,
um friedvoll miteinander umzugehen,
Respekt in Partnerschaft und Beruf zu erleben,
den andern besser verstehen zu lernen,
Kindern eine Perspektive aufzuzeigen und Vorbild zu sein,
nicht nur materiellen Reichtum anzustreben,
sondern auch die Armen und Hilflosen dieser Welt
für eine gerechtes Miteinander zu unterstützen.

Fürbitte für Senioren

Viele ältere Menschen leben heute länger und im Alter gesünder als je zuvor. Sie können auch im Alter an einer Gestaltung unserer Gesellschaft aktiv mitwirken. Ältere Menschen sind Teil von Netzwerken von Freunden und Familien, sind aktiv in Vereinen, arbeiten freiwillig und sind ehrenamtlich engagiert. Aber ältere Menschen können auch bedroht sein von Ausgrenzung durch Armut, schlechter Gesundheit, niedrigem Bildungsniveau, mangelnden Transportmöglichkeiten, mangelndem Zugang zu Dienstleistungen und Altersdiskriminierung. Es sollte jedoch jeder Mensch in Sicherheit und mit Würde alt werden können, und seinen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft auch im Alter leisten können. Eine solche Umgebung ist die Basis einer stabilen, sicheren und gerechten Gesellschaft, in der alle eine Chancengleichheit genießen.